

Willi Plattes | Inhaber der Wirtschafts-, Rechts- und Steuerkanzlei Plattes Group

Mallorca ist ein Landeplatz für Träume

Der Diplom-Kaufmann und Asesor fiscal (Steuerberater) Willi Plattes führt die Wirtschafts-, Rechtsanwalts- und Steuerberatungskanzlei PlattesGroup mit Sitz in Palma, über 100 Mitarbeiter sind dort beschäftigt. Gemeinsam mit Sabine Christiansen veranstaltet er das Wirtschaftsforum NEU DENKEN. Zudem ist er Repräsentant des bundesdeutschen Mittelstandsverband BVMW auf den Balearen. Willi Plattes stammt aus Köln. Er hat fünf Kinder mit seiner Frau Yvonne, Heimisch ist die Familie in Bendinat geworden.

Wie kam es dazu, dass Sie sich auf Mallorca niedergelassen haben beziehungsweise unternehmerisch aktiv geworden sind?

1996 habe ich meine Steuerberaterkanzlei und die Beteiligung an einer Firma in Deutschland verkauft. Meine Frau Yvonne und ich wollten mit unseren fünf Kindern dann im Ausland leben. Wir hatten zunächst verschiedene Ziele im Auge und schauten uns die Toskana, aber auch Los Angeles und Florida an. Der Entschluss für Mallorca fiel aus verschiedenen Gründen. Die geografische Nähe zu Deutschland, die

“

Wir verfolgen das Ziel, Mallorca zum „Silicon Island“ zu machen

gute Fluganbindung zählen dazu. Überzeugt haben uns aber auch die ausgezeichnete Infrastruktur sowie die medizinische Versorgung und die herausragenden internationalen Schulen. Im Jahr 2000 haben meine Frau und ich dann eine Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskanzlei gegründet, die heute mit hundert Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter dem Namen PlattesGroup firmiert.

Wie hat sich die Insel seit damals verändert?

Mallorca hat sich zu einem europäischen Hotspot entwickelt. Neben dem exklusiven Reiseziel für Menschen aus aller Herren Länder ist es zu einem Treffpunkt für etwas stärker individualisierte Persönlichkeiten geworden. Immer mehr Familien wollen langfristig auf dieser herrlichen Insel wohnen. Dadurch kann die



Willi Plattes führt seit 23 Jahren die Wirtschafts-, Rechts- und Steuerkanzlei Plattes Group und veranstaltet jährlich das Wirtschaftsforum Neu Denken.

Abhängigkeit vom Tourismus und die dadurch entstehende Belastung für die Natur gemindert werden. Wir verfolgen mit einigen Entscheidungsträgern auch weiterhin das Ziel, Mallorca als „Silicon Island“ stark zu machen. Das könnte – neben dem Tourismus sowie der Yacht- und Immobilienwirtschaft – das Potenzial der Insel fördern.

Massentourismus – Fluch oder Segen für Mallorca?

Beides. Ohne den Tourismus wäre die Entwicklung Mallorcas nicht möglich gewesen und das meine ich nicht nur monetär, sondern auch von der Attraktivität gesehen. Viele Menschen sehen in Mallorca den Landeplatz für ihre Träume. Hier wird Weltbürgertum gelebt. Dazu tragen Touristen und Residenten bei. Doch die Insel hat naturgegeben ihre Grenzen und ist an der Belastungsgrenze. Der Tourismus sollte weiterwachsen. Das meine ich aber nicht in Bezug auf mehr Touristen, sondern wir müssen qualitativ wachsen und die Natur nicht weiter belasten.

Wie bewerten Sie die wirtschaftliche Zukunft der Insel?

Sehr positiv! Die Insel wird immer mehr von Unternehmern, Investoren und international agierenden Familien besucht. Ich sehe Mallorca nicht nur als Dreh-

scheibe für den Luftverkehr. Es entwickelt sich eine Art „Brain Hub“ für die unterschiedlichsten Bereiche wie Kultur, Unternehmertum, Politik und Gesellschaft. Der Gedanken- und Ideenaustausch in mediterraner Atmosphäre ist einfach effizienter gegenüber einem Treffen in einem Bürohochhaus. Natürlich tragen auch das Klima, das Lebensgefühl, das kulinarische Angebot und die hiesige Kultur das Ihrige zur Attraktivität der Insel bei. Die moderne hybride Arbeitswelt ermöglicht es Arbeitgebern und Arbeitnehmern, ihre Tätigkeit für kürzere oder längere Zeit in den Süden zu verlegen. Und die Leute nehmen dies auch in Anspruch und entscheiden sich für Mallorca. Betrachtet man zudem die aktuelle Entwicklung in Deutschland, wo fast jeder fünfte Mittelständler inzwischen überlegt, ins Ausland abzuwandern, dürfte auch diese Auswanderungswelle dazu beitragen, dass Leistungsträger vermehrt auf Mallorca tätig und ansässig werden.

Was sollte man auf Mallorca unbedingt abschaffen/vermeiden/verbieten?

Die Vermögenssteuer sollte abgeschafft werden, das würde die Insel für viele Menschen attraktiver machen. Mit der Abschaffung der Erbschaftsteuer für nahe Angehörige hat die

neue Insel-Regierung schon ein nachhaltiges Zeichen gesetzt.

Was benötigt die Insel Ihrer Meinung nach hingegen dringend?

Wie schon erwähnt, muss sich die Insel vom Tourismus unabhängiger machen, die Wirtschaft sollte sich breiter aufstellen. Dafür müssen Politiker und Unter-

“

Ich bin optimistisch, dass auch die Vermögenssteuer bald abgeschafft wird

nehmer an einem Strang ziehen. Nur mit Reden ist es nicht getan, neues Denken und Handeln ist gefragt. Wir sind da aber auf einem guten Weg.

Wie bewerten Sie die Sicherheitslage auf Mallorca?

Sehr gut, meine Familie und ich haben uns hier immer sicher und willkommen gefühlt.

Wie sehen Sie die steuerliche Entwicklung auf Mallorca?

Ich setze große Stücke auf die neue Balearen-Regierung. Sie hat ein umfangreiches Steuerprogramm angekündigt und die ersten Schritte wie die

Abschaffung der Erbschaftsteuer für nahe Verwandte bereits umgesetzt. Warten wir nun ab, was in Madrid passiert. Aber ich bin optimistisch, dass es auch bald der Vermögenssteuer an den Kragen geht.

Was ist für Sie persönlich das Besondere an Mallorca?

Das Eiland hat einfach einen ganz besonderen Charme. Die Verbindung aus mediterraner Lebensfreude mit dem milden Klima machen die Insel zu etwas ganz Besonderem. Für mich ist es die schönste Insel der Welt. Hier leben zu dürfen, empfinde ich als Privileg. Und das ist für mich mein Zuhause, das ich auf Mallorca gefunden habe.

Mallorca ist die beliebteste Ferriedestination der Deutschen. Machen Sie manchmal selbst Urlaub auf der Insel? Was ist Ihr Geheimtipp?

Mallorca hat viele traumhafte Ecken. Wenn ich mich entspannen will, dann gelingt mir das allerdings am besten auf unserer Terrasse. Gern genieße ich das Ambiente in Puerto Portals, dort gehen wir oft mit unseren Besuchern essen. Allerdings sind meine Frau und ich große Kreuzfahrtfans und dafür verfügt Palma ja über einen idealen Hafen.